

Bund Naturschutz Ortsgruppe Bobingen

Jahresrückblick 2020



Dieser Jahresrückblick ist der Ersatz für eine Jahreshauptversammlung.

Normalerweise hält unsere Ortsgruppe im Januar ihre Jahreshauptversammlung. Diese ist nach den derzeitigen Corona-Richtlinien nicht möglich. Wir haben uns **gegen eine Verschiebung** ins Frühjahr oder in den Frühsommer entschieden und verzichteten ganz darauf. Voraussichtlich wird eine Menge Veranstaltungen und Jahreshauptversammlungen nach den Corona-Einschränkungen nachgeholt werden.

Blicken wir auf das zurück, was unsere **Ortsgruppe 2020** beschäftigt hat. Auch wenn die meisten publikumswirksamen Veranstaltungen wegen Corona ausfallen mussten, waren wir nicht untätig.

Biotop- und Artenschutz: Seit Gründung unserer Ortsgruppe 1987 sind wir aktiv im Biotop- und Artenschutz. Wir pflegen unser Biotop mit Weiher, eine Weidenfläche und unsere Streuobstwiese. Peter Roth beteiligt sich zusammen mit anderen von uns an der jährlichen Amphibienschutzaktion der Großaitinger Ortsgruppe.

Der **Baumschnitt** auf unserer Streuobstwiese erfolgt jährlich. Ebenso werden die Bäume im Schulgarten geschnitten. Unsere „Gedenkbäume“ auf dem Familienanger benötigen auch jährlich etwas Nährstoffe. Auch auf der Singoldinsel pflegen wir Bäume. Diese sind überwiegend überaltert und werden als Nistmöglichkeiten für Vögel und Insekten erhalten und verkehrssicher zurückgeschnitten.

Bilder 1- 4

Unsere **Gartenflohmärkte** im April und Oktober fielen der Coronapandemie zum Opfer. Einige Anbieter waren nicht glücklich darüber, da sie nicht wussten, wohin sie mit ihren für den Pflanzenmarkt vorbereiteten Pflanzen sollten.

Meinungsbildung: In Vorträgen versuchen wir auf notwendige Veränderungen in unserer Gesellschaft hinzuwirken.

„**Was ist Gemeinwohlökonomie**“ war das Thema eines Vortrages von Michael Schnitzlein im Februar. Die Ermittlung, welchen Beitrag eine Privatperson/ein Unternehmen/eine Gemeinde/ein Land zum Gemeinwohl leistet, kann über die Gemeinwohl-Bilanz ermittelt werden. Als Kriterien werden Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidung herangezogen. Dass dies inzwischen auch in der Politik angekommen ist, zeigen die Auseinandersetzungen um das „Lieferkettengesetz“.

Im Juli radelten wir zu den „**Bahngruben**“ bei **Kleinaitingen**. Dort sind wertvolle Biotopflächen, die auf magere Standorte abgestimmt sind. Anschließend führte unser Weg noch etwa vier Kilometer weiter in den Süden zu den Ausgleichsflächen von ALDI Süd. Hier erwartete uns eine selten gewordene Artenvielfalt. Durch die Führung von JohannesENZler bekamen wir weitreichende Informationen zu den vorkommenden Pflanzen und deren Lebenswelt.

Bilder 5 - 6

Fortbildungen zu Umweltthemen konnten nur punktuell und virtuell wahrgenommen werden.

Wir engagierten uns 2019 beim **Volksbegehren „Artenvielfalt“**. In Weiterführung des Anliegens wurden verschiedene Aktionen gestartet.

Der 2019 begonnene **Insektenlehrpfad im Singoldpark** wurde bepflanzt, gepflegt und weiter gestaltet. Erfreulich ist das Interesse und das Wohlwollen aus der Bevölkerung, das in Gesprächen am Rande von Arbeiten auf der Fläche geäußert wird. Fassungslos mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass Anfang Oktober die von den Imkern aufgestellte und sehr hochwertig verarbeitete und gefüllte Insektennistwand von Unbekannten angezündet und abgebrannt wurde. Die ersten Insekten waren bereits eingezogen.

Im Herbst wurde auf einer sehr mageren Fläche (Kies und Sand) eine Mähgutübertragung aus einer sehr artenreichen, mageren Biotopfläche bei Graben gemacht. Dadurch wird zum Standort passendes Saatgut von einer Fläche zur anderen übertragen.

Bilder 7 – 9

Mitmach-Aktion „Jeder m² zählt“ - Prämierung der schönsten Einsendungen

Vor sieben Monaten gab die Ortsgruppe gemeinsam mit der Stadt Bobingen den Startschuss zur Mitmach-Aktion „Jeder m² zählt“. Ziel war es, möglichst viele Menschen in Bobingen für die Gestaltung naturnaher Gärten und Freiflächen zu begeistern und damit den Insekten mehr Lebensraum zur Verfügung zu stellen. Etwas zu bewegen war ganz einfach: (Mindestens) ein Quadratmeter Garten oder Balkon sollte für die Artenvielfalt gestaltet werden, egal, ob mit heimischen Sträuchern, Wildblumen, Totholz, Natursteinmauern, Sumpfbeet, Teich oder Tränke. Wer am Wettbewerb teilnehmen wollte, konnte seine Arbeit vor und nach der Umgestaltung fotografieren und einsenden.

Die schönsten Einsendungen wurden im November in einem kleinen Rahmen von Bund Naturschutz und der Stadt Bobingen prämiert.

Bilder 10 - 12

Aktivitäten des BN im Krankenhausgarten in Bobingen

Auf Anregung von Frau Angela Kellermann vom Umweltteam der Wertachklinik Bobingen fanden Gespräche mit einem Team vom Krankenhaus Bobingen statt. Das Anliegen war: „Wie lässt sich die ökologische und auch optische Situation im weitläufigen Park des Krankenhauses verbessern?“

Konkret fanden sich folgende Projekte:

- Neugestaltung eines ehemaligen inzwischen komplett verwahrlosten Blumenbeets von ca. 42 m² Fläche.
- Unterstützung der Vogelwelt durch Anbringen von Nistkästen.
- Ansehnliche und ökologisch sinnvolle Bepflanzung des Lichthofs bzw. des Atriums.
- Verbesserung des Parks als Lebensraum für Insekten.

Als erste Maßnahme konnte das große Beet gerodet und neu angelegt werden. Ein Team von zwei Mitarbeitern des Krankenhauses sowie Helfern vom BN hat die Fläche innerhalb von zwei Wochen in eine ansehnliche, blühende Insektenoase verwandelt. Der LBV hat 5 neue Nistkästen angebracht und wird diese auch betreuen.

Im Oktober wurden auf einer abgesteckten Fläche rund 1000 Frühlingsblüher im Rasen gesteckt!

13. - 14. Bild

Abschließend konnten das Atrium ausgeräumt, die Beete vorbereitet und mit standortgerechten mehrjährigen Pflanzen neu angelegt werden.

15. Bild

Die Pflege der neu gestalteten Flächen wird vom Team der Helfer übernommen. Die Kosten für diese Maßnahmen haben das Krankenhaus Bobingen, der Förderverein sowie der BN mit Pflanzenmaterial aus eigenem Bestand getragen.

Schulgarten

Teichsanierung

Schon seit einiger Zeit fristete der Teich im Schulgarten ein trauriges Dasein. Von den umstehenden Bäumen fiel jahrelang Laub ins Wasser. Fäulnisprozesse nahmen dem Teich den Sauerstoff. Es war nur wenig Leben darin. Einzelne Aktionen, bei denen das Wasser herausgepumpt und Schlamm entfernt wurde, brachten nicht den gewünschten Erfolg.

Nun machte Frau Kestler den Teich zu ihrem Projekt. Sie und ihre Helfer pumpten das Wasser ab und entfernten störenden Aufwuchs, den Schlamm und die gesamte Teichfolie. Der Untergrund wurde mit neuem Sand frisch modelliert. Nach dem erneuten Einbau der Folie und ersten Füllversuchen musste noch ein Leck gefunden und geflickt werden. Dann war es so weit. Passende Pflanzen fanden ihren Platz im Wasser und im Randbereich. Das Ufer wurde neugestaltet und bepflanzt. Mit einem Netz, das im Herbst fallende Blätter abfängt, fand die Umgestaltung ihren Abschluss. Nun steht der Entwicklung eines artenreichen und schönen Teichbiotops nichts mehr im Wege.

Bild 16 und 17

Im Mai wurden drei große **Hochbeete** im Schulgarten neu angelegt. Sie dienen zur Anzucht und Zwischenlagerung von Pflanzen für unsere Gartenflohmärkte und sonstige Aktionen.

Zuerst rückte ein Bagger an, der das baufällige Backhäuschen, Wurzeln von Sträuchern und einem gefälltten Kirschbaum sowie Betonreste entfernte. Als Auflager wurden Platten gelegt und dann von fleißigen Helfern die Hochbeete aufgebaut und befüllt.

Für unsere Jugendgruppe wurden auch noch zwei kleine Hochbeete von je 1m² hergestellt.

Dann folgte noch eine liebevoll gebaute **Kräuterspirale**.

Alles zusammen wurde noch in dieses Jahr bepflanzt und brachte auch sichtbare Erfolge.

Bilder 18 - 21

Streuobstwiese, Apfelernte und Mosten:

Unsere Streuobstwiese brachte uns wieder eine gute Ernte. Zudem sammelten wir in Bobinger Privatgärten und auf Anlagen der Stadt Bobingen Äpfel zusammen.

In der Mosterei des Gartenbauvereins wurden an 6 Terminen 693 Liter Apfelsaft für uns gepresst und sterilisiert. Die 5l-Boxen können bei Frau Schwarzenberger erworben werden.

Zudem gibt es noch Lagerobst von der Streuobstwiese.

An „Streuobst Stauden“ lieferten wir 627 kg ab, an „Unser Land“ waren es 3350 kg.

Mit diesen Aktivitäten versuchen wir Bewusstsein für den Wert und die Vielfalt von ungespritztem Obst aus unserer Heimat zu fördern.

Die im Frühjahr 2019 auf der Streuobstwiese aufgehängten Nisthöhlen waren 2020 fast alle bewohnt.

Baum- und Heckenschnitt wurden auf der Streuobstwiese gehäckselt.

Bilder 22 und 23

Unsere Jugendgruppe: Rückblick Jugendarbeit 2020

Trotz Corona, vor dem ersten Lockdown und dann bis zum zweiten Stopp konnten die Gruppenleiterinnen der Rasselmäuse, Sabine Kube und Linda Bobinger, doch einige interessante Themen bearbeiten bzw. Aktionen durchführen. Winterspiele im Wald, das Thema Schneeglöckchen sowie der Bau von Insektennisthilfen konnten noch vor dem ersten Lockdown durchgeführt werden. Nach der Zwangspause waren die Kinder im Schulgarten mit zwei Projekten im Einsatz: Sie lernten Gemüseanbau in Quadratbeeten, stellten Erdmischungen zusammen, säten und pflanzten. Die Kräuterspirale, die mit Liebe zum Detail von Georg Reisinger mit Unterstützung eines Jugendlichen Dominik Eckart aufgebaut worden war, durften die Kinder fertig stellen und standortgerecht bepflanzen.

Nach der Sommerpause ernteten die Rasselmäuse die Kartoffeln aus dem Bauerngarten im Singoldpark; zwei Jugendliche hatten diese im Frühjahr gelegt.

Und wieder kam die Zwangspause. Um den Kontakt nicht ganz abreißen zu lassen, bestückten Linda und Sabine eine Schatztruhe mit Tipps, Bastelanleitungen u.a.m., die die Kinder sich bei einem Spaziergang in Lindas Garten mitnehmen können.

Alle hoffen auf ein neues Jahr ohne Einschränkungen. Pläne gibt es genug!

Beim Energieteam der Stadt Bobingen ist Jürgen Walter vom BUND Naturschutz Bobingen von Beginn an dabei.

Das Energieteam ist eine Einrichtung der Stadt Bobingen, an der sich Bürger im Ehrenamt beteiligen. Aus seinen umfangreichen Aktivitäten folgen hier ein paar Stichpunkte:

Verbesserung der Fahrradstellfläche am Bahnhof. LEW PV-Freiflächenanlage mit günstiger Nutzung im nahen Umfeld. Der Bobinger Stadtbote wird nun separat zugestellt. Damit ist es leichter, unerwünschte Werbepost zu verweigern. Stadtradeln wurde indiziert. Eine Masterarbeit zum Thema Energieverbrauch / Klärgas wurde in Zusammenarbeit mit der FH Augsburg durchgeführt und vorgestellt. Für das Krankenhaus Bobingen wurde eine Masterarbeit über die Nutzung von Erneuerbaren Energien im Krankenhaus in Zusammenarbeit mit der Hochschule Augsburg gestartet. Das Projekt „Stromspar-Check“ wurde vorgestellt. Bobingen ist Mitglied im CarSharing-Verein. Es wird auch ein Seniorenfahrdienst angeboten. Auf der Nutzerseite gibt es Interesse, gesucht werden noch Fahrer.

Wie ging es 2020 unseren Bobinger Bibern?

Auch im vergangenen Jahr haben sich unsere Biberfamilien an der Singold friedlich verhalten und sich selten sehen lassen. An den Gehölzen haben sie aber ihre Spuren hinterlassen. Besonders auf der Mühleninsel sind große Bäume angefressen worden, die dann gefällt werden mussten.

In den letzten Monaten haben die Biber begonnen, Äste und Zweige "abzuschneiden", die sie in der Nähe des Baues, z.B. unterhalb der Krumbacher Str. als Futterfloß zusammenfügen. Diese besonderen Aktivitäten lassen auf einen strengeren Winter hindeuten.

Ein Sorgenkind, unabhängig von den Bibern, ist der Kaltenbachtteich unterhalb der Minigolf-Anlage. Sein Staudamm wird immer wieder mutwillig beschädigt, so dass der Wasserstand dieses von Libellen, Kröten, Fröschen, Enten und Wasserpflanzen besiedelten Biotops gefährlich niedrig wird.

Außer an der Singold in Bobingen ist der Biber auch in Wehringen aktiv.

Auch an anderen Gewässern, z.B. an Wiesengraben und Wertach, gibt es Biberspuren: Damm, Stausee, Einstiege, überflutete Wiesen, Fraßstellen an Bäumen und Sträuchern.

IM VERGANGENEN JAHR GAB ES KEINE GRAVIERENDEN PROBLEME MIT DEN BIBERN
Bilder 24 und 25

Ein **Uhu zu Gast in Bobingen**: Mitte August kam ein Anruf aus dem Lkr. Unterallgäu. Dort habe sich eine Eule in einem Teichnetz verfangen. Beim Abholen fanden wir jedoch einen Uhu vor. Mit Hilfe eines Bekannten vom LBV und vor allem von Herrn Reichinger wurde das Tier geholt, gepflegt, beringt und zehn Tage später wieder ausgesetzt. Hierzu gibt es einen Artikel auf unserer Homepage

Bild 26

Aufgrund einer Nachfrage und mit Hilfe von Fotos erfuhr ich, dass es in Bobingen **Bieneffresser** gibt. In Bayern steht er auf der roten Liste, deutschlandweit gilt er als nicht gefährdet. Es ist ein außergewöhnlich schöner und bunter Vogel.

Bild 27

Neben den Veranstaltungen und Aktionen, die im Programm standen, besuchten wir andere Veranstaltungen und Vorträge zum Themenbereich Naturschutz, Lebensformen, Zusammenhänge von Wirtschaft, Mensch und Natur. Da viele dieser Angebote den Einschränkungen der Corona-Pandemie zum Opfer fielen, konnten Fortbildungen zu Umweltthemen nur punktuell und virtuell wahrgenommen werden.

Als **Träger öffentlicher Belange** sind wir immer wieder zu Stellungnahmen aufgefordert. Leider werden unsere Argumente bei der Entscheidungsfindung selten berücksichtigt. Grundsätzliche Entscheidungen sind häufig bereits vor Einholung der Stellungnahme gefällt.

Organisation:

Unsere **derzeitige Vorstandschaft** wurde am 09. Januar 2020 für 4 Jahre gewählt und setzt sich zusammen aus: Ottmar Vellinger – 1. Vorsitzender, Veronika Schwarzenberger - 2. Vorsitzende, Peter Roth – Schriftführer, Elke Sonntag – Schatzmeisterin. Als Beisitzer fungieren: Hartmut Schütze; Ines Pitsch, Jürgen Walter - er ist im Energieteam der Stadt Bobingen.

Weiter stützt sich unsere Arbeit auf viele Helfer, die in einzelnen Bereichen auf Ansprache hin mithelfen. Auch diese sind uns sehr wichtig. Ohne sie wäre vieles nicht zu bewältigen.

Seit 2000 betreibt unsere Ortsgruppe eine eigene **Homepage**, die von Jakob Vellinger gepflegt wird.

Mitgliederentwicklung: Am 02.12.2020 hatte die BN-Ortsgruppe Bobingen zusammen 461 Mitglieder: 404 in Bobingen und 53 in Wehringen. Dies sind 5 mehr als

2019. Bereits 2019 hatten wir 24 mehr im Vergleich zum Vorjahr – ohne Werbemaßnahmen von außen.

Ich führe dies auch auf einen Stimmungswandel in der Bevölkerung nach dem Volksbegehren Artenvielfalt zurück. Im Kreis unterstützten 7987 Mitglieder die Arbeit unseres Verbandes; auch dort sind es 348 mehr als im Vorjahr. Die wichtigste und überzeugendste Grundlage, um Mitglieder zu gewinnen, ist gute Naturschutz- und Jugendarbeit.

Dank

Seit vielen Jahren ist der BN in den Gemeinderäumen der **Evangelischen Kirche** Gast. An dieser Stelle einen besonderen Dank an die Ev. Kirchengemeinde und Herrn Pfarrer Peter Lukas.

Die **Stadt Bobingen** zählt ebenso seit Bestehen unserer Ortsgruppe zu den Unterstützern unserer Ortsgruppe. Sie bezuschusst unsere Jugendarbeit regelmäßig. Das Mähgut aus der Biotoppflege am Diebelbach wird von der Stadt abgeholt. Besonders erwähnen möchte ich die gute Zusammenarbeit mit dem Bauhof bei der Erstellung des Insektenlehrpfades im Singoldpark. Es ergeben sich immer wieder Schnittpunkte, bei denen Stadt und BN aus aktuellem Anlass diskutieren und Meinungen austauschen. Für die Bereitschaft, sich immer wieder neu auf eine Zusammenarbeit einzulassen, einen herzlichen Dank an Bürgermeister und Stadtverwaltung!

**Allen Mitgliedern und Helfern, die unsere Arbeit unterstützen,
die immer da sind, wenn sie gebraucht werden
einen herzlichen Dank.
Ohne sie wäre vieles nicht möglich!**

Aufgabenverteilung in unserer Ortsgruppe 2020

Biotoppflege Diebelbach / Weiher / Weidenfläche	Ottmar Vellinger	08234 / 4 12 01 08234 / 4 13 97
Streuobstwiese Baumschnitt, mähen, rechen	Peter Roth Ottmar Vellinger	08234 / 47 90
Biber – Ansprechpartner und Beobachter	Hartmut Schütze	08234 / 4 10 42
Haus- und Straßensammlung	Peter Roth / Ottmar Vellinger	08234 / 41201
Plakatieren	Ottmar Vellinger	0834 / 4 12 01
Schaukasten Streuobstwiese	Ottmar Vellinger	08234 / 41201
Kasse / Spendenquittungen (Vellinger)	Elke Sonntag	0821 / 994038
Schriftführer / Presse Infos für Homepage	Peter Roth	08234 / 4790

Homepage pflegen bobingen.de	Jakob Vellinger	info@bn-
Jugendarbeit / Verwaltung Jugendgruppe Rasselmäuse	Veronika Schwarzenberger Sabine Kube	08234 / 964846 08234 / 42148
Energiewende / Atomenergie	Peter Roth	08234 / 4790